Insekt des Jahres 2017
Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758)

Durch ein Kuratorium, dem auch die MEG angehört, wurde für das Jahr 2017 die Gottesanbeterin für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz zum Insekt des Jahres gekürt. Dabei hat sicher ihr Bekanntheitsgrad beigetragen, obwohl sie mit Ausnahme des Südosten Österreichs in den Länderregionen nur selten anzutreffen ist. Es werden beständig Ausbreitungstendenzen nach Norden gemeldet, die gerne auf den Klimawandel zurückgeführt werden. Dabei lässt sich jedoch vielfach eine Verschleppung nicht ausschließen. Eine Einbringung als Urlaubsmitbringsel sowohl der Imagines wie der Eipakete (Ootheken) aus Südeuropa, wo sie durchaus häufig anzutreffen ist, lässt sich nicht ausschließen. Die Ootheken, in die Eier eingeschlossen sind, erweisen sich als sehr widerstandsfähig und formstabil und trotzen den Witterungseinflüssen.

Mantis religiosa (LINNAEUS, 1758): Weibchen mit ausgehärteter Oothek (Foto: BURMEISTER).

Neben anderen Merkmalen setzt sie die Form der Eiablage verwandtschaftlich in die Nähe zu Schaben und Termiten. Spektakulär ist ihre Fangmethode. Indem sie an ihre Beutetiere im niedrigen Gesträuch heranklettert, ihre Augen gewähren ihr eine Rundumübersicht, kann sie ihr Opfer fixieren und blitzschnell mit ihren stark bedornten vorderen Fangbeinen ergreifen. Diese waren zuvor angewinkelt „wie zum Gebet“ erhoben. Vielfach dienen als Beute, die im Lebensraum häufigen Heuschrecken, aber auch andere Bewohner der niedrigen Vegetation werden nicht verschmäht. Vor allem die Jugendstadien, die sich ca. 6 mal häuten müssen, sind jedoch auch häufig Beute zahlreicher anderer Räuber, bisweilen auch der eigenen Eltern oder Geschwister. Immer wieder wird den Weibchen der Gattenmord nachgesagt, obwohl es sich vielfach auf Einzelbeobachtungen oder auf raumbegrenzte Terrarienhaltung bezieht. Das deutlich kleinere und schlankere Männchen springt nach kurzem Vorspiel auf den Rücken des Weibchens, und es kommt zur Kopplung der Geschlechtsanhänge. Dann kann es vorkommen, dass das unvorsichtige Männchen in den Bereich der Fangarme des Weibchens gerät. Diese schnappen zu, und das Weibchen frisst den Kopf und den Prothorax und folgende Körperabschnitte des Männchens, während die Begattung am Hinterende vollzogen wird. Der Vater dient somit dem erhöhten Proteinpotenzial des Weibchens und damit dem der Nachkommen. Nach Eiablage, d.h. Absetzen der schaumigen und aushärtenden Oothek meist im Herbst, sterben die erwachsenen Tiere. Nur die Eipakete überwintern. Sowohl Männchen wie Weibchen besitzen zwei Farbvarianten, ein kräftiges hellgrün oder ein differenziertes Beige bis Grau-

braun. Diese Farbvarianten werden innerhalb der ersten Larvalhäutungen festgelegt, wobei die umgebende Vegetation sicher den Ausschlag gibt.
In zahlreichen Kulturen gilt die Gottesanbeterin als herausragendes Geschöpf. In Japan als Symbol der Wachsamkeit. So ist sie eines der sehr wenigen Insekten, das mit dem Beobachter direkt kommunizieren kann. Sie verfolgt jede Bewegung mit dem Kopf, den sie wie fragend schräg halten kann und fixierend dreht.

Ernst-Gerhard BURMEISTER

Bericht über das 41. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen fand am 25.10.2016 in Rohrdorf mit über 20 Teilnehmern statt, nun erstmals unter Organisation und Leitung von Dr. Andreas SEGERER. Dieser dankte nochmals dem bisherigen Leiter der Veranstaltung, Dr. Dr. Walter RUCKDESCHEL für dessen Verdienste um die MEG und die südostbayerische Entomologie und freute sich, ihm zu Ehren die neu beschriebene Zünslerart *Udea ruckdescheli* MALLY, SEGERER & NUSS, 2016 präsentieren zu können. (publiziert in Nota lepidopterologica **39** (2), 123-135).

Anschießend stellte SEGERER kurz einige faunistische Neuheiten von Schmetterlingen in Südbayern vor und bat darum, ihm künftig auch Informationen zu entsprechenden Neufunden aus anderen Insektengruppen zukommen zu lassen. Für den Abschluss des laufenden Projekts zur Verbreitung von *Catoptria permutatellus* und *C. myella* in Südostbayern (Lepidoptera: Crambidae) bat er, im Jahr 2017 nochmals gezielte Aufsammlungen südlich der Linie FFB-München-Garching/Alz und nördlich der Linie Kaufbeuren-Seeshaupt-Rosenheim durchzuführen.

Den Hauptteil des Abends gestaltete Otmar CZADEK mit seinem Fachreferat über Insekten in den Naturreservaten im Großraum von Buenos Aires (Argentinien). Der Referent war dort in der Zeit von 2013-2016 als Austauschlehrer tätig und hat eine Fülle beeindruckender Naturaufnahmen zusammengetragen, sowohl vor Ort in Buenos Aires als auch auf insgesamt mehr als 11.000 km Fahrstrecke durch die Region. In seinem reich bebilderten Vortrag gab CZADEK einen Überblick über Land und Leute, präsentierte faszinierende Landschaftsaufnahmen und Eindrücke von der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt unter anderem aus Buenos Aires selbst (einschließlich der Reserva Ecológica Costanera Sur), vom Paraná-Delta (Biosphärenreservat der UNESCO), dem Naturreservat Otamendi, dem Nationalpark El Palmar und den wilden Sümpfen von Iberá, einem Naturreservat in Privatbesitz. Die Teilnehmer staunten über den Farben- und Formenreichtum der südamerikanischen Fauna und Flora mit vielen gondwanischen Elementen und freuen sich bereits auf einen geplanten zweiten Teil.

Die nächsten Treffen (Rohrdorf b. Rosenheim, Hotel zur Post):

42. Treffen: Dienstag, 28. März 2017, 19:30 s.t.
Rudolf KELLER, Norbert KEIL & Bernhard MAY: *Entomologische Sammelreise in den Kirgisischen Zentral- und Nord-Tian Shan.*

43. Treffen: Dienstag, 24. Oktober 2017, 19:30 s.t.
Andreas SEGERER: *Die Graszünsler Südostbayerns (Lepidoptera: Crambidae, Crambinae).*

Andreas SEGERER

Tagungsankündigungen

1. Schweizer Steinfliegentagung. Termin: Samstag, 8. April 2017. **Veranstalter:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Arbeitsgruppe Steinfliegen. **Ort:** Naturhistorisches Museum in Bern **Anmeldung**: bis spätestens am 5. März 2017 bei Nadine Remund, Reiterstrasse 10, CH-3013 Bern, nadine.remund@gmail.com.

34. Tagung des Arbeitskreises Diptera. Termin: 23.06.-25.06.2017. **Veranstalter:** AK Diptera, Organisator: Jürgen Kappert (Sinntal). **Tagungsort**: Burg Schwarzenfels, Schlossgasse 24, 36391 Sinntal (Deutschland). **Näheres** unter http://www.ak-diptera.de/einladung/einladung2017.php.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 066

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: Insekt des Jahres 2017. Die Gottesanbeterin Mantis religiosa (LINNAEUS, 1758) 48-49